

## Protokoll des Pastoralausschusses am 7.1.2014, 19.30 Uhr, St. Clara

Anwesende: Monika Patermann, Hanno Fierdag, Martin Kalinowski, Elisabeth Kochmann, Monika Laßmann, David Manthey, Elisabeth Wackers, Kalle Lenz, Lissy Eichert, Anja Breer, Alois Hofmann, Martina Buchheldt, Peter Matern

### **Beschlusskontrolle**

Betreiber des Flüchtlingsheims Späthstraße (Britz) laut Kalle noch unklar, für Mithilfe gibt es die Britzer Initiative, bei der man sich melden kann: [fluechtlingshilfe@britzerinitiative.de](mailto:fluechtlingshilfe@britzerinitiative.de)

### **TOP 1: Wo Glauben Raum gewinnt**

#### **# Was ist passiert seit 17.9.13?**

Es gibt ein Antwortschreiben des Kardinals, das allen zugegangen sein sollte.

Die Pastoralen Leitlinien sind erschienen.

Stefan Dybowski ist Bischofsvikar für den Geistlichen Prozess; es wird drei Veranstaltungen zum geistlichen Prozess geben.

#### **# Was haben die PGR zu den Leitlinien besprochen?**

- Clara: Es steht nicht viel Neues drin; Pastoralausschuss soll weiter überlegen

- Christophorus: leichte Kritik (zu priesterzentriert, wenig wirklich Neues), ohne tiefer einzusteigen; auch hier die Tendenz: Pastoralausschuss soll weiterschauen

- Richard: im KV gab es eine Überraschung: es gibt schon Verbindungen über Dekanatsgrenzen hinweg, insbesondere eine Offenheit Richtung Marien/Liebfrauen; im PGR Unverständnis: man fühlt sich nur als Ausführende, nicht Mitgestaltende; die Befürchtungen von den Regionalveranstaltungen nicht aufgenommen; unklar, ob der Prozess insgesamt in Frage gestellt wird; PGR wollte einen Brief schreiben, der auch an die anderen Gemeinden (CL und CHR geht); Anregung zu einem Gesprächsabend zu den Leitlinien

#### **# Notizen aus der Diskussion**

Kalle: lieber keine Zeit verschwenden, sondern Gestaltungsräume nutzen, die ja da sind.

Laßmann: Ortsausschüsse haben ja Spielraum

Eichert: Leitlinien nutzen (sind ja nicht nur schlecht). neues Gemeindebild fördern?

Laßmann: Gemeinde soll ja weiter leben; gleichzeitig NordNeukölln und Gemeinde denken

Patermann: wenn andere dazu stoßen, wird es nicht mehr NNK im bisherigen Sinn sein

Kalinowski: Südrunde findet sich gerade; Tempelhof wird nicht kommen, bleibt nur Kreuzberg.

Sollen wir den Raum offiziell beantragen?

Lissy: Wir sind schon viel weiter als andere. Kreuzberg ist in einer Findungsphase, da sollten wir nicht stören; man will dort aufeinander zu gehen.

*Anmerkung des Protokollanten:*

*Am Tag nach unserer Sitzung habe ich Markus Papenfuß (Stabstelle) angesprochen. Er ist verwundert, dass Kreuzberg bei uns noch nicht angeklopft hat. Das könne aber daran liegen, dass Kreuzberg doch erstmal bei sich selbst mit der Findungsphase startet. Wir mögen bitte offen bleiben für Marien/Liebfrauen. Grundsätzlich muss Bewegung in die Sache kommen, sobald wir unseren Raum zur Errichtung beantragen, damit könnten wir aber noch etwas warten.*

#### **# Richtungsentscheidung: (11 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen)**

Es gilt weiter: nicht aktiv auf andere zugehen, stillhalten und abwarten, Geist offenhalten für eine Erweiterung des Raumes, in die Tiefe arbeiten, Gemeinden mitnehmen

Es soll erstmal kein neues Schreiben an den Kardinal geben.

weitere Schritte könnten sein: am Pastorkonzept weiterarbeiten

Marienschule ins Konzept bringen

bisheriges fördern und stärken (Hauskreise, Kindergruppen, Firmkurse, Ökumene),  
entwickeln, was dran ist  
experimentieren auf neuen Feldern (Verkündigung)

**# Beschluss:** (einstimmig)

Wir arbeiten in der nächsten Zeit inhaltlich, nicht strukturell.

Der Pastoralausschuss lädt alle Interessierten zu einem Gesprächsabend ein, um nach den nächsten Arbeitsfeldern und Möglichkeiten zu schauen. Termin dafür ist der 24.06.; Ort St. Clara. Dort wird um 18 Uhr die Messe zum Hochfest des Johannes des Täufers gefeiert (als außergewöhnlicher Nord-Neukölln-Gottesdienst), danach geht es in Haus und Hof weiter.

Vorbereitungsgruppe: Kalle Lenz, Anja Breer, Monika Laßmann, Monika Patermann, Hanno Fierdag, Martina Buchheldt

**TOP 2: Weihnachtsmarkt 2013**

viele Personen involviert, großer Erfolg, Heißgetränk war Klasse!

großer auch finanzieller Erfolg

Infotisch funktioniert eigentlich nicht; ins Gespräch kommt man besser im Verkauf

**TOP 3: Nord-Neukölln-Gottesdienst**

Ri: bisher keine besseren Ideen, Zusammenwachsen Nord-Neuköllns immer wieder in den Fürbitten aufgreifen

CL: auch keine besseren

CHR: Neugestaltung bedenken, Freitag gut, andere dazu gewinnen

Thema für TOP1-Veranstaltung

es wäre kein gutes Bild, den NNK-Gottesdienst abzuschaffen

**TOP 4: 2. Nord-Neuköllner Chorprojekt in 2014**

Hanno verfolgt es weiter; im Herbst soll es wie 2012 geben: 3 Samstagsproben mit entsprechenden Liedern, Aufführung an 3 Standorten in den Gottesdiensten

**TOP 5: Highlights der Jahresprogramme**

48 Stunden Neukölln

Kreuzweg der Künstlerin Sylvia Vandermeer in St. Eduard 27.02. bis Ostern

Anderer Kreuzweg am Palmsonntag

Ökumenischer Pfingstsonntag in Richard 13 Uhr Treffen mit den Assemblies of God und der tamilischen Pfingstgemeinde, 15 Uhr gemeinsamer Lobpreis auf dem Parkplatz

Angedacht: 9. November zum Mauerfall (25-jähriges Jubiläum) eine Aktion auf dem Grenzweg zwischen St. Richard und St. Anna

Samstags-Basketball in der Marienschulhalle

Eröffnung der Misereoraktion am 9.3. in St. Marien Liebfrauen, mit vorangehender

Hungertuchwallfahrt, Frau Patermann regt an, dass Menschen aus NNK mitgehen bei den letzten beiden Etappen am 8. März.

**TOP 6: Termine und Themen**

Termine PA:

20. Mai, 19.30 Uhr, CHR;

23. September, 19.30 Uhr, RI;

Gesprächsabend (TOP 1): Di, 24.6., 18 Uhr Messe, 19.00 Uhr Ankommen, 19.30 Start; CL

Themenspeicher:

- Bürgerplattform
- Tempelhofer Feld

für das Protokoll: Martin Kalinowski